

THEMENWEG Löss und Wein in Furth

Die Verbindung von Löss und Wein kann man anschaulich im Naturdenkmal Hohlweg Zellergraben besichtigen.

Durch diese Löss-Schlucht mit Wänden bis zu 12 Meter Höhe verläuft der Welterbesteig Wachau. Entstehung, Standfestigkeit und Bodeneigenschaften des Lösses werden auf den Informationstafeln beschrieben. Die Hauptsorte der Region, der Grüne Veltliner, gedeiht am besten auf Lössböden.

Nach der Abzweigung Gottschelle informieren Naturtafeln über besondere Pflanzenarten wie den Österreichischen Lein oder die Waldhyazinthe. Im Zellergraben vorkommende Tagfalter werden vorgestellt. Die Schornsteinwespe lebt in den Lösswänden. Auch typische Vogelarten und Reptilien wie Smaragdeidechse und Äskulapnatter sind erwähnt. Der bunte Bienenfresser brütet in den Lössabbrüchen in der Nähe des Zellergrabens.



Lösswände



Zellergraben



Zellerkreuz

NATUR UND STEIN – LÖSS UND WEIN



Das Ziesel ist europaweit stark gefährdet. In Mautern und Furth ist es noch verbreitet.



Der farbenprächtige Bienenfresser gräbt seine Brutröhren in steile Lösswände.



Der seltene Mittelspecht ist auf alte Eichenwälder angewiesen.



Die Raupen des gefährdeten Schwalbenschwanzes leben auf der Wilden Möhre.



Ab Mai blüht im Zellergraben der blaue Lein. Die Blüten sind vormittags geöffnet.



Das Helm-Knabenkraut blüht Anfang Mai im Zellergraben und in Baumgarten.

Impressum:
Herausgeber: Stadtgemeinde Mautern
Texte: Hannes Seehofer, Arbeitskreis Wachau
Fotos: Gamerith, Hartl, Haslinger, Herbst, Hochebner, Lechner, Lun, Manhart, Pennerstorfer, wildlife-media.at
Grafische Gestaltung: teufelsideen, René Neunteufel



THEMENWEG Natur und Stein Mautern Löss und Wein Furth



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



WEGBESCHREIBUNG

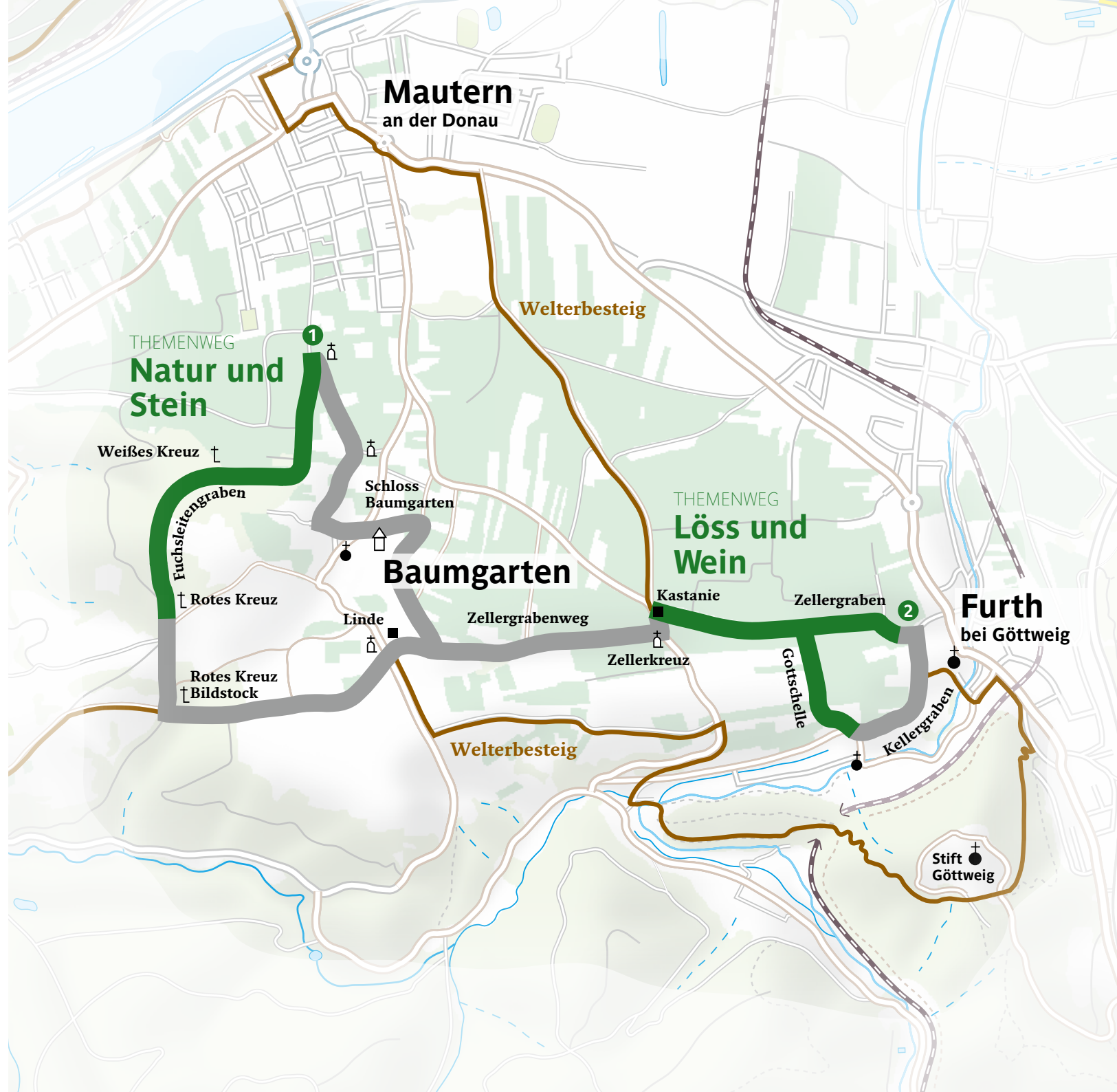
1 START: Natur und Stein

Der Themenweg startet am Ende der Weinbergstraße in Mautern. Zwischen Weingärten und Nussbäumen gelangt man zur Lösswand. Von dort geht es im Graben bergauf zum Weißen Kreuz. Durch einen naturnahen Eichenwald kommt man zum Ende des Themenweges beim Roten Kreuz. Gerade hinauf erreicht man den Bildstock Rotes Kreuz. Dort zweigt man links in den Welterbesteig ab. Der Hochfeldweg führt bergab bis zur Linde (Aussichtspunkt). Nach ca. 150 Meter kann man entweder links in den Grabenweg abzuweichen und kommt links entlang Schloss Baumgarten über die Karl-Aigner-Str. und den Ziegelofenweg zum Startpunkt zurück. Oder man geht von der Linde bergab über die Verbindung Zellergrabenweg zum Themenweg Löss und Wein, Furth.

2 START: Löss und Wein

Beginnt man den Themenweg im Zellergraben, kann man für eine kleine Runde nach ein paar Gehminuten links in die Gottschelle abzweigen und gelangt über den Kellergraben retour. Geht man jedoch den Hohlweg Zellergraben weiter, steht am Ende eine Kastanie, bei der man links zum Zellerkreuz abzweigt. Von dort erreicht man bergauf über den Zellergrabenweg den Themenweg Natur und Stein, Mautern.

Gehzeit: ca. 2,5 bis 3 Stunden
Gesamtlänge: ca. 10 km



THEMENWEG Natur und Stein in Mautern

Fuchsleitengraben



Der Fuchsleitengraben mit dem Themenweg Natur und Stein ist geologisch interessant. Von den Löss-Terrassen der Mauterner Weingartenlandschaft kommt man entlang zahlreicher Gesteinsexponate zum Hollenburger Konglomerat-Gestein.

Rotes Kreuz



Die Stadt Mautern hat gemeinsam mit dem Verschönerungsverein den Themenweg errichtet. 15 Gehölzarten, darunter die seltene Elsbeere, die Bergulme oder der Feldahorn, sind auf Informationstafeln von SchülerInnen des Mary Ward Privat-ORG Krems beschrieben.

Stein-Zeitleiste



Weiters kann man sich über die vorkommenden ca. 40 Vogelarten, Fledermäuse der Wachau, Waldhabitate und Totholz als Lebensraum näher informieren.

Geologische Tafeln erklären die Gesteinsarten, den Gesteinskreislauf, die Verwendung als Rohstoff bzw. Baumaterial uvm. Hauptbestandteile der Böhmisches Masse sind Gneis und Granit. Dessen Bestandteile sind leicht zu merken: „Feldspat, Quarz und Glimmer – die drei vergess ich nimmer.“